



Extrema

16-08-1995

Liebe Eine-Welt-Gruppe, lieber
Dr. Boulanger,

Gestern haben wir eueren Brief bekommen.
Danke für das Foto, die Informationen und
die Stiftung. Mit eurer Arbeit und Hilfe
sind fast die Kosten bezahlt von einem
Kind. Ich weiß das ist viel Geld. Preise sind
aber in Brasilien fast höher als in Deutschland
und die Bedürfnisse der Kinder sind groß.

Durch falsche Nahrung und ihr vergangenes
Leben ist viel zu tun damit Spuren verschwinden.
Erst hier werden die Kinder, nach viele Jahre,
Wurmfrei. Mit spiritueller Hilfe, pädagogisch,
ärztlich und viel Liebe, Geduld und Geduld
bekommen den Kindern wieder Glaube an
Leben. Dies nach dem sie sexual mißbraucht,
brutal behandelt (einem Kind ist z.B. von den
Eltern ins Feuer gehalten weil er nicht aufhört
zu weinen) oder gezwungen wurde zu stehen

oder Droge zu verkaufen. Ich möchte nicht überheben aber bin immer wieder enttäuscht wie einem Kind mit so einer Vergangenheit trotzdem sich als ein liebes Wesen entfallen kann. Da kann man nur sagen das Liebe trotzdem stärker als Haß ist. Ich spüre das in Hilfe von alle Seite bekommen, besonders auch von oben! Alina hätte wir wie solche schöne Resultate erreicht.

Ihr habt gefragt wohin das Geld geht. Erstens für Einkäufe, im Supermarkt wird noch immer an weite gespannt auch wenn wir eigene Milch Butter Brot und Käse haben. Zweites Gehälter es gibt insgesamt 5 Mitarbeiter im Haus und auf dem Bauernhof. (Ein minimumgehalt ist in Brasilien 100 US\$) und transport, wir haben ein kleine Traktor und ein Jeep aus 1961, notwendig da wir auf "unserem Insel" weit von der Stadt entfernt sind. Weiter habe wir noch immer Spere beim Bau und beandung der Infrastruktur, aber da verdienen wir auf dem Bauernhof schon selber das Geld. Für Studium wird noch kein grosses Geld ausgegeben. Ist fast alles umsonst da die Kinder gerade anfangen (Sie waren ja nie zur Schule)!

Wir versuchen aber die Kinder soviel
wie möglich zu motivieren zum Studieren.
Wir haben viele Bücher, jeder Tag wird
studiert unter Aufsicht von Erwachsenen es
gibt Hilfe bei den Hausaufgaben und sogar
haben wir jetzt ein Computer bekommen
womit sie schreiben dürfen. Aber wichtig
für die Kinder ist der Bauernhof. Hier wird
gelernt und gespielt zur gleichen Zeit.
Verantwortung und das Gefühl das man alles
lernen kann ist dabei sehr wichtig.

In Zusammenarbeit mit der SENAR
bekommen wir Unterricht im agrar Bereich,
Handwerk und Kunst. Hier haben wir endlose
Bildungsmöglichkeiten ein anderes Gottesgeschick.
Nochmals herzliche Dank für eure Hilfe
und ein ganz lieber Gruß an Dr. Boulanger
auch von den Kindern.

Alles Liebe, Oscar Benate und Kinder